

# 1 Jahrzehnt

# Die 1950er

*DIE GESCHICHTE* des Pensionistenverbandes Österreichs beginnt am 17. September 1949 in Wien Ottakring mit der Gründung des „Verbandes der Arbeiter-, Unfall-, Landarbeiterrentner und Gemeindebefürsorgten Österreichs“.



**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**

DIE GESCHICHTE DES PENSIONISTENVERBANDES ÖSTERREICHS



Lina Svoboda



August Kaderavek



Rudolf Schmid

## DIE KÖPFE DER 1950ER

**DIE VORSTÄNDE DES VERBANDES.** Lina Svoboda gilt als Gründerin des Verbandes, erster Vorsitzender wurde August Kaderavek, der diese auch damals schon ehrenamtliche Funktion bis 1956 innehatte. Ihm folgte ab Februar 1956 (bis 1962) Rudolf Schmid.



Der Mitgliedsausweis Nr. 1, ausgestellt auf die Gründerin, Lina Svoboda



## REFORMEN & ERRUNGENSCHAFTEN

**AUCH DER VERBAND ERNEUERT SICH.** Arbeit bis ins hohe Alter (s. Bild links) war in den 1950ern keine Seltenheit. Erst die Einführung einer 13. Pension 1955, das ASVG 1956 (s. rechte Seite) und auch mehrere Novellierungen dieses Gesetzes in den Folgejahren führten zu einer wesentlichen Verbesserung der Lebensumstände der älteren Generation. An all diesen Entwicklungen war der Verband federführend beteiligt.

Die Dynamik des Fortschritts erfasste auch den Verband selbst: 1958 wird er in „Verband der österreichischen Rentner und Pensionisten“ umbenannt, ein Jahr später dessen Mitgliederzeitschrift von „Der Arbeiterrentner“ in „Rentner und Pensionist“.



Oben: Die Gedenktafel am Haus Schuhmeierplatz 4 in Wien Ottakring erinnert an den Standort der PVÖ-Gründung.

Rechts: Die Seite 1 der Mitglieder-Zeitschrift zum 10-Jahre-Jubiläum des Pensionistenverbandes Österreichs.



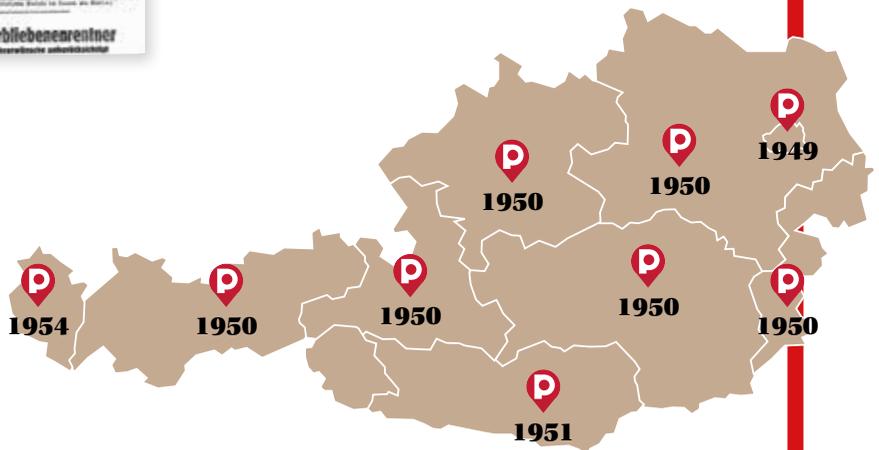
## AUFBRUCH AUS DEM NICHTS

**KAMPF GEGEN ALTERSARMUT.** Die Anfangsjahre waren noch vom Wiederaufbau geprägt. Nach der wiedererlangten Freiheit ging es bald zügig bergauf. Dennoch: 1954 betrug die durchschnittliche Altersrente 534 Schilling im Monat. Der PVÖ sorgte dafür, dass auch die ältere Generation vom steigenden Wohlstand profitieren sollte. Der vorrangige Kampf galt der Beseitigung der Altersarmut!



## DER MEILENSTEIN

**DAS ASVG 1956.** Mit dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) wurde auf Betreiben des Pensionistenverbandes ein bis heute gültiges Musterbeispiel einer funktionierenden solidarischen finanziellen Absicherung im Alter geschaffen.



Was in Ottakring 1949 begann, entwickelte sich bald zu eindrucksvoller Größe: Noch im Jahr darauf wurden zahlreiche Landesorganisationen gegründet, 1954 war der PVÖ in allen Bundesländern vertreten. Zum 10-Jahre-Jubiläum zählte der PVÖ bereits etwa 90.000 Mitglieder.

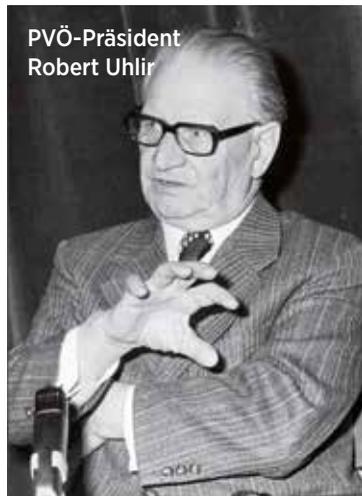
## 2 Jahrzehnt

# Die 1960er

*RASCHER AUFSCHWUNG* in der ersten, wachsende Unzufriedenheit in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts. Die 1960er Jahre waren **eine bewegte Zeit**. Kontinuität nur im PVÖ: *Er ist beständig größer geworden.*



**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**



PVÖ-Präsident  
Robert Uhlir

### ERFOLG GEGEN ALTERSARMUT

**EIN VORKÄMPFER DES VERBANDES.** Er prägte den PVÖ der 1960er und war einer der „Väter“ des größten PVÖ-Erfolgs dieses Jahrzehnts: Die „Pensionsdynamik“ von 1965/66 sichert die Kaufkraft der Pensionen. Ein weiterer Schritt gegen die Altersarmut ist getan!



Jetzt auch für Pensionisten leistbar: Im Mitgliedermagazin „Rentner & Pensionist“ werden 1965 TV-Geräte beworben.



### DAS VOLK GEHT AUF DIE STRASSE

#### AUCH PVÖ RUFT ZU PROTESTEN AUF.

Die zweite Hälfte der 1960er Jahre ist von sich abzeichnenden massiven gesellschaftlichen Umbrüchen gekennzeichnet: Studenten gehen als Erste auf die Straße, Arbeiter schließen sich ihnen bald an.

Auch der Pensionistenverband ruft gegen den „Sozialstopp“ der ersten ÖVP-Alleinregierung (Regierung Klaus, 1966–1970) zu Protestkundgebungen auf. Am Rednerpult bei der Kundgebung zwei spätere „Säulen des Wohlfahrtsstaates Österreich“: Anton Benya und Bruno Kreisky. Ende der 1960er Jahre zählt der Pensionistenverband bereits mehr als 200.000 Mitglieder.





Oben: Der steigende Wohlstand ermöglicht immer mehr Österreicherinnen und Österreichern, Urlaub auch im Ausland zu machen. Beliebtestes Ziel in den frühen 1960er Jahren sind die Strände an der Adria in Italien und Jugoslawien.



## AUCH SPASS MUSS SEIN

### AUSFLUGS- & URLAUBSFAHRTEN

Damit auch Pensionistinnen und Pensionisten einfach in den Genuss eines Urlaubs kommen, organisiert der Pensionistenverband erste „Pensionistentreffen“: Die Anfänge machen die Kärntner 1963 in Bled (Jugoslawien), wenig später reisen die Oberösterreicher nach Caorle (Italien).



## WEITERE GROSSE ERFOLGE DES PVÖ

### FRÜHPENSION UND 14. PENSIONSBEZUG

Nach der Einführung des 13. Pensionsbezugs im Jahr 1955 und dem Inkrafttreten des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) 1956 erreicht der PVÖ schon im Jahr 1961 weitere Verbesserungen: In einer Pensionsreform werden die 14. Pension, die Möglichkeit der Frühpension bei langer Versicherungsdauer und eine Erhöhung des Ausgleichszulagen-Richtsatzes beschlossen. Im Jahr 1961 beträgt dieser Richtsatz 750 Schilling. Die Pension brachte damals die „Briefträgerin“ oder der „Briefträger“.



Links: Nach Jahrzehnten der Lebensmittelkontingentierung und -knappheit kann man in den 1960ern wieder aus dem Vollen schöpfen.

Die ersten Selbstbedienungsgeschäfte tauchen auf und beginnen die „Gemischtwarenhandlung“ zu verdrängen.

1960 kostet 1 Liter Milch 2,60, 1 kg Mischbrot 3,60, 1/4 kg Butter 8,80 und 1/2 kg Bohnenkaffee 22,10 Schilling. (Das sind 0,19/0,26/0,64/1,61 Euro.)

## 3 Jahrzehnt

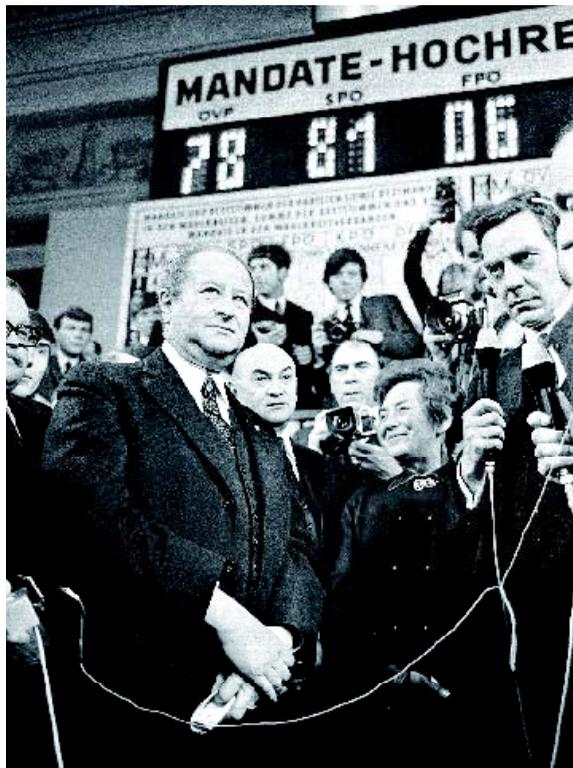
# Die 1970er

RÜCKBLICKEND BETRACHTET sind die 1970er Jahre bis heute **das Goldene Zeitalter** des sozialen Wohlfahrtsstaates. Gemeinsam mit der SPÖ und dem ÖGB konnte der PVÖ epochale Verbesserungen für Pensionistinnen und Pensionisten erzielen.



**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**

DIE GESCHICHTE DES PENSIONISTENVERBANDES ÖSTERREICHS



### DIE KREISKY-ÄRA

#### SOZIALSTAAT OHNE KOMPROMISSE

Mit dem Wahlsieg Bruno Kreiskys am 1. März 1970 bricht die Zeit großer Reformen an. Im Mittelpunkt aller Überlegungen steht der Auf- und Ausbau Österreichs zu einem modernen Wohlfahrtsstaat. Die Minderheitsregierung 1970/71 und die drei darauf folgenden SPÖ-Aleinregierungen 1971–83 machten es möglich, dass bahnbrechende sozialpolitische Verbesserungen umgesetzt wurden. So erhöhte sich die Durchschnittspension von 1970 bis 1979 um 130 (!) Prozent. Dazu wurden noch etliche Forderungen des PVÖ umgesetzt: zahlreiche Gebührenbefreiungen für sozial Schwache. Auch der „Verband der österreichischen Rentner und Pensionisten“ wird von der Reformwelle erfasst und gibt sich 1975 den bis heute gültigen Namen „Pensionistenverband Österreichs“, kurz: PVÖ. Der Verband, dessen Beratungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebote immer umfangreicher werden, wächst in dieser Aufbruchstimmung bis zum Ende des Jahrzehnts auf 365.000 Mitglieder an.

**Pensionisten  
verband  
Österreichs**



#### AUFBRUCH IN MODERNE ZEITEN.

Mit der Umbenennung des Verbandes 1975 wird auch das heute überall bekannte „P“ als Bildmarke (Logo) des Verbandes eingeführt.





**DIE WELT ENTDECKEN.** Die Reise-tätigkeit im PVÖ nimmt mit dem steigenden Wohlstand laufend zu. 1972 werden die „Pensionistentreffen“ erfunden, 1978 wird der dem PVÖ gehörende Veranstalter SeniorenReisen gegründet. Was mit Busfahrten an die obere Adria begann, setzt sich in weiterer Folge mit Flugreisen zu Zielen in ganz Europa fort und ist eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert.



**BUNT, VIELFÄLTIG, REGIONAL.** Um die immer umfangreicheren Leistungen des PVÖ darzustellen, erscheint das Mitglieder-magazin ab Jänner 1976 in 9 Bundesländer-Ausgaben und erstmals auch mit einem bunten Umschlag.



©: ARCHIV PVÖ, PICTUREDESK.COM, VOTAVA

## **DAS GRÖSSTE SENIORENFEST ALLER ZEITEN 40.000 KAMEN INS WIENER PRATERSTADION ...**

... aber nicht, um die damals aufstrebende Nationalmannschaft rund um Friedl Koncilia, Robert Sara, Bruno Pezzey, „Schneckerl“ Prohaska und Hans Krankl zu sehen. Am 27. August 1975 feierte der Pensionistenverband im größten Stadion Österreichs sein 25-jähriges Bestehen mit einem fulminanten Fest. Pensionisten aus ganz Österreich kamen mit mehr als 620 Reisebussen nach Wien, um eine noch nie dagewesene Leistungsschau des PVÖ mitzerleben. Als Festredner fungierten Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky, der Wiener Bürgermeister Dr. Leopold Gratz und der Langzeit-Verbandspräsident Robert Uhlir.



## 4. Jahrzehnt

# Die 1980er

Nach den **SOZIALPOLITISCHEN ERRUNGENSCHAFTEN** der 1970er Jahre wurden im Folgejahrzehnt im Pensionistenverband **die Reise-, Freizeit-, Kultur- und Sportangebote massiv ausgebaut**. Politisch blickte der PVÖ schon weit in die Zukunft.



**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**



**OTTO RÖSCH** war der führende Kopf des Pensionistenverbandes in den 1980ern. Der langjährige Innen- bzw. Verteidigungsminister stand dem PVÖ von 1983 bis 1991 vor.

**SENIORENHILFE**  
**Bring Sonne in den Herbst des Lebens.**  
Mit 5 25,- helfen und gewinnen.

Und das gibt es zu gewinnen:  
6 Autos  
1 Weltreise  
und andere schöne Reisen im Wert von 5 400.000,-

**Bargeld:**  
1 x 1 Million Schilling  
1 x 500.000 Schilling  
5 x 100.000 Schilling  
Elektri- und Farbfernsehgeräte und viele andere wertvolle Preise!

1. Verlosung am 14. Juli 1985  
2. Verlosung am 4. August 1985  
3. Verlosung am 25. August 1985  
4. große Zwischenverlosung am 15. September 1985  
5. Verlosung am 6. Oktober 1985  
6. große Schlussverlosung am 27. Oktober 1985

Alle Verlosungen im Seniorenclub, FS1.

**Jede Karte – drei Gewinnchancen!**  
Gewinn mit einer guten Tat.

Gewinnspielkarten erhältlich bei den Funktionsstellen des Pensionistenverbandes, bei Postämtern, Buchhandlungen, Geldinstituten, Süßwaren usw.

### SENIORENHILFE

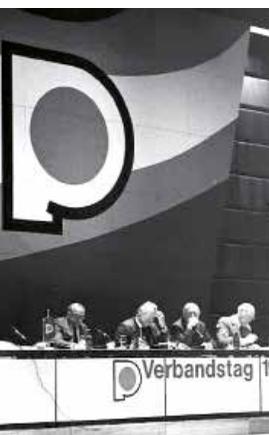
#### WIR HELFEN MENSCHEN IN NOT

In den 1980er Jahren entsteht die Idee zur „Seniorenhilfe“: ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen, dessen Reinerlös Bedürftigen zugutekommt. Die Verlosungen werden sogar in der beliebten ORF-Sendung „Seniorenclub“ durchgeführt. Der PVÖ unterstützt die Aktion mit ganzseitigen Einschaltungen in seinem Mitglieder-magazin und durch Losverkauf durch FunktionärInnen. Mit Erfolg: Mehrere Millionen Schilling kommen Menschen in Not zugute.





**STARS, STARS, STARS.** Die Frühjahrstreffen werden in den 1980ern zu internationalen Großveranstaltungen mit tausenden Gästen. Dementsprechend groß sind auch die Anstrengungen der Gastländer, den PVÖ-Mitgliedern Einmaliges zu bieten. Als Stargäste bei den Treffen treten Stars wie Heino und Rudi Carell auf. „Opernführer“ Marcel Prawy begrüßte die Gäste in Pesaro in Italien, dem Land großer Opernkomponisten.



## VERBANDSTAGE 1983 UND 1987

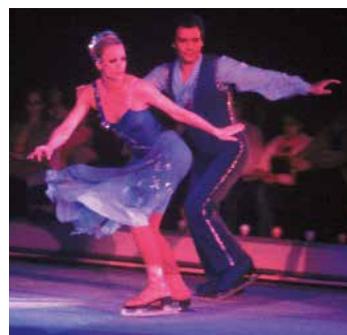
### SICHER IN DIE NEUEN ZEITEN

Auf dem Verbandstag 1983 forderte der Pensionistenverband unter anderem eine weitere Stärkung des Konsumentenschutzes, den Ausbau der Seniorenaktionen der ÖBB und die Ausdehnung der Mietzinsbeihilfen. Alle Forderungen konnten später erfüllt werden.

1987 stand der Verbandstag ganz im Zeichen der Zukunft. Mit einem detailliert ausgearbeiteten Maßnahmen- und Forderungsprogramm zum Thema Pflege hat der Pensionistenverband großen Weitblick bewiesen. Viele der Ideen des PVÖ flossen später in die Gesetzgebung ein. Vor allem war die PVÖ-Initiative ein Auslöser des wenige Jahre später eingeführten Pflegegeldes.



**FAST HALBE MILLION LESER/INNEN.** Mit den steigenden Mitgliederzahlen erlangt auch die PVÖ-Mitgliederzeitschrift ungeheure Popularität. Mitte der 1980er Jahre hat der damalige „Rentner & Pensionist“ laut Media-Analyse rund 500.000 LeserInnen.



**25.000 ZUSCHAUER/INNEN.** Der Pensionistenverband veranstaltet erstmals Fahrten zu Kultur- und Sportveranstaltungen. Mehr als 25.000 PensionistInnen aus ganz Österreich kommen so zu „Holiday on Ice“ nach Wien.



**EIN BUNDESPRÄSIDENT ...** ... war in den 1980ern der prominenteste Teilnehmer bei den regelmäßig stattfindenden Wandertagen. Rudolf Kirchschläger war auch in seiner Pension immer noch gerne dabei.

## 5 Jahrzehnt

# Die 1990er

Nach der *FINANZIELLEN ABSICHERUNG* der Senioren in der **Ära Kreisky** waren die 1990er Jahre davon geprägt, dem Ansehen und der *Stimme der älteren Generation* mehr Gewicht zu geben. Auch hier *federführend* dabei: der PVÖ.



**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**



Der PVÖ hat unter seinen Mitgliedern intensiv für den Beitritt Österreichs zur EU geworben und dabei die Stimmung unter den Senioren gut getroffen: 70 Prozent der über 60-Jährigen stimmten bei der „EU-Volksabstimmung“ 1994 für einen EU-Beitritt.



### MEILENSTEINE

#### PFLEGEGELD, SENIOREN-RAT, SENIOREN-GESETZ.

Rudolf Pöder (im Bild links mit Bundespräsident Thomas Klestil) übernimmt 1991 von Otto Rösch die Führung des Verbandes und setzt sich zum Ziel, das „Selbstvertretungsrecht der Senioren“ zu verwirklichen. Bevor es aber so weit ist, kann der PVÖ einen bis heute internationalen Meilenstein setzen: Er ist wesentlich an der Einführung des Pflegegeldes, das ab 1. Juli 1993 den bisherigen „Hilflosenzuschuss“ ersetzt, beteiligt.

Die Forderung nach Mitbestimmung trägt 1994 erste Früchte: Der Bundesseniorenbeirat im Bundeskanzleramt sichert Senioren Mitsprache ebenso wie die Seniorenvertreter in Pensions- und Krankenversicherung. 1997 kommt es schließlich zur Neugründung des Österreichischen Seniorenrats, dessen erster Präsident Rudolf Pöder wird. Und im Juli 1998 ist es dann so weit: Mit dem Inkrafttreten des Bundes-Seniorengesetzes hat die ältere Generation erstmals in der Geschichte Österreichs eine gesetzliche Interessenvertretung.

Im Laufe der 1990er Jahre erweitert der PVÖ auch seine Kompetenzen: Der anerkannte Experte Dr. Fritz Koppe wird der erste Konsumentensprecher des PVÖ.



**MITGLIEDER-INFORMATION, AUSHÄNGESCHILD UND VISITENKARTE DES PENSIONISTENVERBANDES.** All das vereint das Mitgliedermagazin des PVÖ. Darum wurde (und wird) es auch ständig den Anforderungen angepasst: Im Jänner 1992 erschien es erstmals unter dem bis heute gültigen Namen „Unsere Generation“. Das Aussehen wurde jedoch laufend verändert: links 1992, Mitte ab 1997, moderner und gefälliger ab 1999.



**EIN REKORD BIS HEUTE:  
26.100 TEILNEHMER!**

**DAS FRÜHJAHRSTREFFEN 1993 IN ANDALUSIEN**

Da staunten die Spanier nicht schlecht, was Seniorenreisen und der Pensionistenverband auf die Beine stellen können: Im April und Mai 1993 war die Costa del Sol über sechs Wochen lang fest in der Hand von „unserer Generation“. Jedes Begrüßungsfest im Sportpalast von Malaga wurde von rund 4.500 PVÖ-Mitgliedern bejubelt. Ausflüge führten nach Granada und Marbella.

**50 JAHRE PVÖ:  
JETZT GEHT'S LOS!**

**IM MÄRZ 1999 BEGINNT DIE ÄRA CHARLY BLECHA.** Der Verbandstag im März 1999 kürte Karl „Charly“ Blecha zum neuen Präsidenten des Pensionistenverbandes. Der Polit-Profi, einst engster Vertrauter von Bruno Kreisky, ging sofort daran, den Pensionistenverband zu „verjüngen“: „Das Bild der Tauben fütternden Alten auf der Parkbank entspricht längst nicht mehr der Wirklichkeit“, war sein Credo. Gefeierte der 50er in der Wiener Stadthalle mit Rock'n'Roll.



**50 Jahre und kein bisschen leise: Der PVÖ feierte seinen runden Geburtstag mit neuem Schwung**

## 6 Jahrzehnt

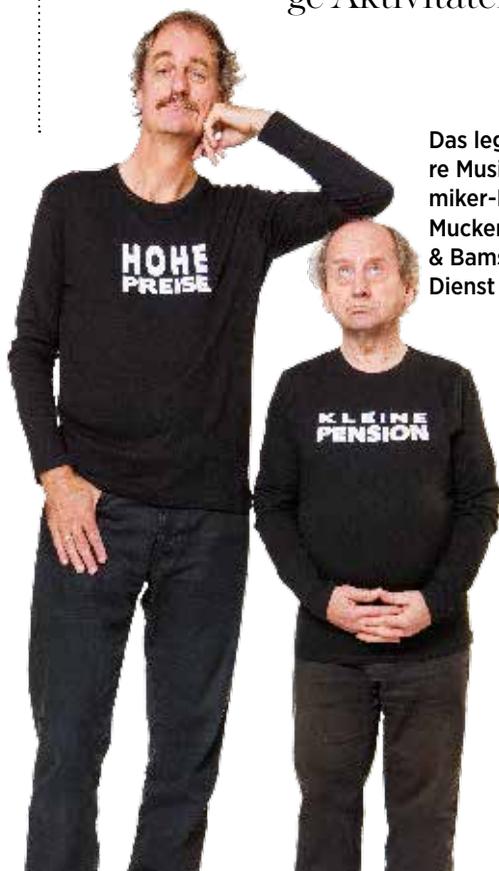
# Die 2000er

*DIE POLITISCHE WENDE* zur ersten ÖVP-FPÖ-Regierung brachte eine **schwere Zeit für Pensionisten**. Und jede Menge Aktivitäten des Pensionistenverbandes.



**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**

DIE GESCHICHTE DES PENSIONISTENVERBANDES ÖSTERREICHS



Das legendäre Musik-Komiker-Duo **Muckenstruntz & Bamschabl** im Dienst des PVÖ

### AKTIONISMUS

**PROTEST AUF ALLEN LINIEN.** Das Jahr 2000 beginnt mit der Wende zu Schwarz-Blau 1 unter Kanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP) und Vize Susanne Riess-Passer (FPÖ). Damit kommt es zu einem schmerzhaften sozialpolitischen Kahl-schlag, der besonders Pensionisten hart trifft. Auch das Scheitern dieser Regierung nach etwa zweieinhalb Jahren macht es nicht besser. Im Gegenteil: Die dann regierende schwarz-blau-orange (BZÖ) Koalition betreibt einen regel-rechten „Pensionsraub“ (Zitat PVÖ-Präsident Blecha). Der PVÖ sieht nicht tatenlos zu und veranstaltet eine Reihe von öffentlichkeitswirksamen Protestmaßnahmen, die im Wahlsieg der SPÖ 2006 ihre Wirkung zeigen.

**Der PVÖ ist der Vertreter** aller Pensionisten gegenüber jeder Regierung: Das beweist er eindrucksvoll, als er 2007 eine große Unterschriftenaktion zur Kaufkraftsicherung der Pensionen startet. PVÖ-Präsident Blecha überbringt nur wenige Monate später Kanzler Gusenbauer 338.826 Unterschriften. Und setzt sich mit seiner Forderung durch!



PVÖ-Aktionen: offener Protest auf der Straße (g. l.), lustige Krampus-Aktion gegen Kanzler Schüssel, Finanzminister Grasser und Sozialminister Haupt (M.), Unterschriften-Bote PVÖ-Präsident Blecha (r.)





Links: PVÖ-Nordic-Walking-Gruppen in ganz Österreich und prominente „Vorturner“: Ilse Buck und Helmut Senekowitsch.

## „LANG LEBEN LERNEN“

**SPORT IST TRUMPF IM PVÖ.** Um möglichst lange ein beschwerdefreies Leben führen zu können, ist eines unumgänglich: Bewegung. Der Pensionistenverband verstärkt in den 2000er Jahren die sportlichen Angebote auf allen Linien. Immer mehr Sportgruppen entstehen, die Zusammenarbeit mit namhaften Medizinern bringt die Broschüren-Reihe „Fit fürs Leben“ hervor. Alle sportlichen Initiativen stehen unter dem von Präsident Karl Blecha ausgegebenen Motto: „Lang leben lernen!“

## 60-JAHRE-FEST IN LINZ

**PETER KRAUS ROCKT DEN PVÖ.** Am 17. September 2009, genau am 60. Jahrestag der Gründung des Pensionistenverbandes, finden sich mehr als 4.000 Gäste im Design Center in Linz ein, um den Pensionistenverband hochleben zu lassen. Star des Abends ist – neben dem PVÖ – der „ewig junge“ Peter Kraus, der einen fulminanten Auftritt hinlegt. Moderiert wird das Fest von Klaus Eberhartinger.



## MEDIENARBEIT

### AUF IN NEUE ZEITEN

Schon im Jahr 2000 verfügt der PVÖ über eine Homepage. 2003 beteiligt er sich federführend an der Aktion „seniorkom.at“, die zum Ziel hat, die ältere Generation „internet-fit“ zu machen. Wesentlich unterstützt wird die Aktion durch das Mitgliedermagazin, das ab 2006 in ganz neuer Aufmachung erscheint und voll von „internetten“ Tipps ist. Seinen Mitglieder-Höchststand von fast 400.000 SeniorInnen erreicht der PVÖ nicht zuletzt durch einen modernen Werbefolder (2006).



**Der Medienmix macht's aus: Der PVÖ setzt neben seinem bewährten Magazin auf das Internet und professionelle Werbemittel**

**Wie der Pensionistenverband: nicht mehr ganz jung, aber dennoch voller Elan und Dynamik. Peter Kraus war der umjubelte Star beim 60-Jahre-Jubiläum des PVÖ.**

## 7 Jahrzehnt

# Die 2010er

*DER ANFANG* des Jahrzehnts war noch von der **weltweiten Finanzkrise 2008** gekennzeichnet. Doch bereits im Jahr 2011 machte sich der PVÖ für *weitere Erleichterungen für Senioren stark*. Große Erfolge dann 2016 und 2017.



**PENSIONISTEN  
VERBAND  
ÖSTERREICHS**

DIE GESCHICHTE DES PENSIONISTENVERBANDES ÖSTERREICHS



Wieder einmal hat der PVÖ mobilisiert, wieder einmal mit Erfolg: 241.387 Unterschriften.

### MINDESTENS 300 EURO MEHR

**STEUERREFORM ENTLASTET PENSIONISTEN.** Mehr Geld im Börsel forderte der Pensionistenverband nach dem wegen der Bankenkrise geschnürten Sparpaket. Der Verbandstag 2014 (Foto links) steht ganz im Zeichen dieses Mottos: Alle Landespräsidenten bringen bereits erste Unterschriftenlisten für eine Steuerreform mit, die der PVÖ vehement fordert. Im Frühjahr 2015 „liefert“ Präsident Blecha mehr als 240.000 Unterschriften höchstpersönlich ins Kanzleramt. Die Folge: Die Steuerreform kommt ab 2016. Ein großer Erfolg.

Noch eine finanzielle Entlastung: Anfang 2016 wird das Pflegegeld erhöht: um 2 Prozent in allen Stufen. Auch hier die Triebfeder: der Pensionistenverband.



### PENSI-HUNDERTER.

Großes Aufsehen erregte die Ende 2016 zusätzlich zur Pensionsanpassung für 2017 vom PVÖ geforderte Einmalzahlung von 100 Euro an alle Pensionisten. „Der Hunderter kommt netto, er kommt sofort und er kommt für alle gleich“, sagten bei seiner Vorstellung Sozialminister Stöger und PVÖ-Generalsekretär Andreas Wohlmuth. Eine wertvolle Soforthilfe beim Kampf gegen die Teuerung.





**ALLE KONTINENTE.**  
Seit dem Jahr 2015 hat SeniorenReisen alle Kontinente „erobert“. Mit der „Rundreise Australien“ wurden Senioren ans „andere Ende der Welt“ gebracht. Superservice inklusive.

**SPITZEN-PLATZ.**  
Nach 19 Jahren ging auf dem Verbandstag 2018 die Ära Karl Blecha zu Ende. Der längstdienende PVÖ-Präsident übergab sein Amt unserem neuen Präsidenten, Dr. Peter Kostelka.



## REGRESS ABGESCHAFFT!

### ENDLICH IST ERSPARTES GESCHÜTZT

Erleichterung für viele Familien. Wer vor 2018 mangels anderer Möglichkeiten in einem Heim gepflegt werden musste, hat oft sein gesamtes Ersparnis und/oder seinen Besitz verloren. „Hundertprozentige Erbschaftssteuer“ nannte PVÖ-Präsident Blecha das. Auf Drängen des PVÖ wurde der Pflegeregress mit Wirksamkeit 1. Jänner 2018 abgeschafft.

## „WIR KÖNNEN MEHR!“

DIESES PVÖ-MOTTO BELEGEN ZAHLREICHE NEUE ANGEBOTE:

## PVÖ AKADEMIE

**INTER-  
ESSANT.**  
Seit 2012 bieten der PVÖ und

SeniorenReisen für interessierte Funktionärinnen und Funktionäre mehrtägige Seminare zu zahlreichen Themen an. Mehr als 1.000 haben die PVÖ-Akademie besucht.



**HILFREICH.**  
Jährlich werden Wanderbegleiter- und seit 2018 auch (E-)Bike-Kurse zu wirklich günstigen Konditionen angeboten. Für die Sicherheit unterwegs.



**SPANNEND.** Neben den bewährten Sportarten gibt es seit 2014 ein jährliches PVÖ-Golf-Turnier und seit 2018 finden Bundesmeisterschaften im Tischtennis statt.



**DRUCK-WERK.** Seit 2010 erscheint das Mitglieder-Magazin unter dem Kurztitel „UG“ und in neuer, einheitlicher Struktur: zu Beginn der österreichweite Teil, gefolgt von den starken Regional-Seiten.



**FACEBOOK-HIT.** Mehr als 100.000 User sahen unsere Karikatur anlässlich der viel zu geringen Pensionsanpassung 2019. Das zeigt, dass unsere Generation in großer Zahl im „Social Media“-Zeitalter

angekommen ist. Zahlreiche PVÖ-Ortsgruppen nutzen Facebook.